

## **Sozialraumbericht Eselsberg – Berichtsjahr 2009 Sachdarstellung**

### **1. Einleitung**

Im letzten Sozialraumbericht über den Stadtteil Eselsberg im JHA am 04.11.2009 wurde erstmals in Form eines Jahresberichtes, der alle Arbeitsfelder enthält ein aktueller Stand über die derzeitigen Aktivitäten vorgestellt. (GD 318/08). Mit dem diesjährigen Bericht soll dies in derselben Form fortgeschrieben werden.

Darüber hinaus wurde zuletzt in der Sitzung des JHA am 20.04.2010 eine Gesamtübersicht über die Bildungspartnerschaft Jugendhilfe-Schule im Modellprojekt Eselsberg an der Adalbert Stifter Schule vorgelegt. (GD 152/10)

### **2. Personal der städtischen und freien Träger der Gemeinwesen-, Jugend- und Familienarbeit im Sozialraum Eselsberg**

#### Personalausstattung der Stadt Ulm

- Die Sachgebietsleitung, besetzt mit einer 1,0 Planstelle, ist außer für die Dienst- und Fachaufsicht im Sozialraum auch sozialraumübergreifend für die Fachberatung der Schulsozialarbeit und die Hilfen im Übergang Schule-Beruf zuständig
- Kommunaler Sozialer Dienst der Stadt Ulm mit 2,3 Planstellen für den Sozialraum Eselsberg besetzt durch drei MitarbeiterInnen.
- Wirtschaftliche Jugendhilfe der Stadt Ulm mit einem Stellenanteil von 0,33 Planstelle zuständig für den Sozialraum Eselsberg
- Offene Kinder- und Jugendarbeit / Begegnungsstätten-Arbeit der Stadt Ulm mit 1,8 Planstellen besetzt von zwei Mitarbeitern für das Modellprojekt Jugendhaus an der Adalbert Stifter Schule (1,0 Planstelle) und die Begegnungsstätte Fort Unterer Eselsberg (0,8 Planstelle)
- Mobile Jugendarbeit der Stadt Ulm mit 1,0 Planstelle besetzt für den Sozialraum Eselsberg, besetzt mit 2 Mitarbeitern.
- Gemeinwesenarbeit der Stadt Ulm besetzt mit einer 0,5 Planstelle und Hausmanagement für das Bürgerzentrum Eselsberg der Stadt Ulm, besetzt mit einer 1,0 Planstelle verteilt auf zwei Personalstellen seit Oktober 2009 mit Zuordnung zur Abt. ABI
- Verwaltungssekretariat der Stadt Ulm, 0,5 Planstelle für den Sozialraum Eselsberg

### Personalausstattung freie Träger

- Schulsozialarbeit an der Adalbert Stifter Schule der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Ulm, 1,0 Planstelle und 0,5 Planstelle für das Projekt Jugendberufshelfer an den Hauptschulen
- Fachkraft des Oberlin Haus Ulm e.V. die vor Ort mit unterschiedlichen Stellenanteilen integrative Soziale Gruppenarbeit und soziale Gruppenarbeit als Leistung der Jugendhilfe anbietet.

### Beteiligte im Sozialraumteam (Kollegiales Beratungsteam)

- Oberlinhaus Ulm e.V. als Schwerpunkt-Jugendhilfeträger für den Eselsberg
- Kommunaler Sozialer Dienst, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Gemeinwesenarbeit, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Sachgebietsleitung als Vertreter der Stadt Ulm
- Schulsozialarbeit an der Adalbert Stifter Schule in Trägerschaft der AWO Ulm
- Teilnehmer von Praxsyst - aufsuchende systemische Familientherapie

## **3. Berichte aus den Arbeitsfeldern**

### **4.1. Kommunaler sozialer Dienst (KSD) / Stadt Ulm**

Rückblickend auf die Einführung der Sozialraumorientierung in den Stadtteilen, können wir auch für den Sozialraum Eselsberg festhalten, dass seither ein deutliches Gewicht auf den ambulanten Hilfen liegt. Schwerpunkt bei der Fallarbeit ist es, die Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu belassen, d.h. sie gezielt bei ihren elterlichen Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Die Blickrichtung der Mitarbeiter/innen liegt bei der Familie und den Kindern.

Fremdunterbringungen, die traumatische Erfahrungen für alle Beteiligten mit sich bringen, sollten soweit möglich vermieden werden. Ausgangspunkt für jede Hilfe ist die umfangreiche Klärung des Hilfebedarfs, unter Einbeziehung der innerfamiliären Ressourcen und der Ressourcen des Lebensumfelds, um einen individuellen Maßnahmenplan gemeinsam zu erarbeiten.

Auch bei ungünstigen Ausgangsvoraussetzungen wie z.B. unzureichender Mitarbeit der Eltern, werden ambulante Hilfen eingerichtet, um die Erziehungskompetenz der Eltern zu fördern und zu fordern, aber auch um zu kontrollieren. (siehe Anlage 2 / Auswertung der Kennzahlen / Entwicklung der Hilfen zur Erziehung im Sozialraum Eselsberg)

Eine besondere Gewichtung bekommt die Fallbearbeitung bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls. Eine enge Zusammenarbeit findet in solchen Fällen mit den beiden Sozialarbeiterinnen der zentralen Kinderschutzzentrale statt, die grundsätzlich nach einem standardisierten Vorgehen sofort bei einer Meldung einbezogen werden.

Die Personalsituation im Kommunalen Sozialen Dienst war seit Einrichtung des Sachgebietes im Bürgerzentrum leider von einem häufigen Wechsel in den letzten vier Jahren geprägt, bedingt durch berufliche und private Veränderungen der Mitarbeiter. Insofern ergab sich eine Mehrbelastung durch Fallübergaben, sowie Vertretungs- und Einführungszeiten.

#### **4.2. Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH) / Stadt Ulm**

Die Mitarbeiterin der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ist für die Sozialräume Wiblingen und Eselsberg zuständig und somit auch in zwei Sozialraumteams eingebunden. Für ihre Aufgaben im Sozialraum Eselsberg setzt sie derzeit einen Stellenanteil von ca. dem Drittel einer Planstelle ein. Durchschnittlich verwaltet die WJH am Eselsberg derzeit 69 laufende Fälle (jeweils zum Monatsende gemessen / Vorjahresdurchschnitt waren 64 Fälle).

Die enge Zusammenarbeit mit dem KSD ist sehr produktiv durch die Transparenz der Arbeitsfelder. Notwendige Hilfebedarfe, Zuständigkeiten und die Machbarkeit von Maßanzügen können auf kurzem Wege abgesprochen werden. Vorrangige finanzielle Ansprüche (ALG II, ALG XII, Krankenkassen, Beratungsstellen, Rentenversicherungsträger, BAföG- und BAB-Stellen (Berufsausbildungsbeihilfe) von bedürftigen Familien, Kindern und Jugendlichen können im Vorfeld einer Hilfe angesprochen und zügig geklärt werden. Die Teilnahme der WJH-Mitarbeiterin an den dreiwöchig stattfindenden Sozialraumteams am Eselsberg ist hilfreich bei der Steuerung der Jugendhilfemaßnahmen.

#### **4.3. Der Erziehungshilfeträger Oberlin Haus Ulm e.V. als Schwerpunktträger im Stadtteil mit seinen Angeboten vor Ort**

Die Vernetzung im Sozialraumteam mit dem Schwerpunkt-Jugendhilfeträger Oberlin-Haus Ulm e.V. stellt seit Jahren eine gut funktionierende Zusammenarbeit dar. Die regelmäßige Teilnahme am Sozialraumteam und an Fallberatungen, sowie durch das gemeinsam mit Jugendarbeit, Jugendhilfe und Adalbert-Stifter-Schule getragene Projekt „Bildungspartnerschaft am Eselsberg“ und der damit verbundenen Teilnahme am WIKO Projekt des KVJS (Wirkungen von Kooperationsformen der Jugendhilfe) tragen hier maßgeblich dazu bei.

Darüber hinaus bringt sich der Erziehungshilfeträger auch in die fallunspezifischen Angebote im Modellprojekt der Jugendarbeit an der Adalbert Stifter Schule ein. Im Jahr 2010 waren dies zwei Formen von Sozialer Gruppenarbeit in enger Kooperation mit der Adalbert-Stifter-Schule (ASS) und eine Mädchengruppe, die ab Herbst starten wird.

Durch das Oberlin-Haus wird zudem eine weitere Soziale Gruppenarbeit am Fort Unterer Eselsberg angeboten. Diese Gruppe richtet sich an Kinder aus dem Grundschulbereich der Multscher-Schule, der Merian-Schule und der Adalbert-Stifter-Schule.

Ein besonderes Angebot war die Durchführung eines Theaterprojekts für Jugendliche mit Unterstützung aus der Landesstiftung Baden-Württemberg. In diesem Projekt, zu dem das Oberlin Haus Ulm e.V. bei der Ausschreibung „Komet2“ den Zuschlag erhalten hat, wurden zehn Jugendliche im Alter von ca. 12 bis 16 Jahren aus bildungsfernen Milieus mit sozialpädagogischer Begleitung von einer Theater-Idee bis hin zu einem öffentlichen Auftritt geführt. In der engen Begleitung konnten die jungen Menschen neue Erfahrungen sammeln, Kompetenzen erwerben, kreativ sein und zeigen, dass sie Kraft haben ein gemeinsames Projekt bis zum Ende durchzuführen.

#### **4.4. Jugendgerichtshilfe am Eselsberg / Stadt Ulm**

Der Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe steht für den Sozialraum Eselsberg ein Stellenteil von 20 % zur Verfügung. Die Quote der Jugendgerichtshilfefälle ist im Jahr 2009 wieder gesunken. Die Fälle der Jugendgerichtshilfe im Sozialraum Eselsberg im Jahr 2009 sind von 124 Fällen im Jahr 2008 auf 63 Fälle im Jahr 2009 gesunken. Der Eselsberg hat mit 10,6% Anteil an JGH-Fällen, bezogen auf die Gesamtstadt den niedrigsten Anteil. Insgesamt betrachtet ist aus Sicht der JGH Mitarbeiterin der Stadtteil Eselsberg ein eher "ruhiger" Sozialraum.

Erfreulicherweise gibt es seit Jahren am Eselsberg keinen Jugendlichen oder Heranwachsenden, der auf der Liste der Intensivtäter steht.

Überblick der Gesamtfälle 2009 nach %-Anteil

Sozialräume	Fallverteilung nach Sozialräumen	Prozentueller Anteil
Mitte/ Ost (Sozialraum 1)	136	22,9%
Böfingen (Sozialraum 2)	67	11,3%
Weststadt (Sozialraum 3)	192	32,4%
Eselsberg (Sozialraum 4)	63	10,6%
Wiblingen (Sozialraum 5)	127	21,3%
Ortsfremde (Sozialraum 1)	9	1,5%
Gesamtsumme	594	100,0 %

**4.5. Schulsozialarbeit an der Adalbert Stifter Schule / AWO Ulm**

Die Schulsozialarbeit an der Adalbert Stifter Schule kooperiert eng im Sozialraumteam mit dem KSD und der Jugendarbeit. An ständigen Angeboten werden Einzelfallhilfe und Beratung für Schüler, Eltern und Lehrer, Mittagsangebote wie Hausaufgabenhilfe, aber auch sportliche Aktivitäten wie Fußball, Tischtennis u.a. angeboten. Die Schulsozialarbeit unterstützt in Kooperation mit Lehrern das Schülercafe und die Betreuung während der Mittagszeit in der Mensa. Eine gute Kooperation besteht auch in Angeboten der gemeinsamen Bildungspartnerschaft zwischen Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Erziehungshelferträger und Schule. Als Besonderheit organisiert die Schulsozialarbeit die Schulpartnerschaft mit Győr / Ungarn seit 2002 in wechselndem Austausch. Im Praxiszug für Schüler der achten Klassen betreut die Schulsozialarbeit die SchülerInnen und auch die Praktika-Einsatzstellen und unterstützt die Schulabgänger gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Projektes Jugendberufshelfer im Übergang Schule - Beruf. Darüber hinaus wirkte die Schulsozialarbeit mit beim Spielmobil Eselsberg in den Sommerferien und bei den Angeboten der "Event AG", die gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit umgesetzt werden.

Im vergangenen Schuljahr 2009/2010 beteiligte sich die Schulsozialarbeit am gemeinsamen bildungspartnerschaftlichen Projekt „ Was geht mich Eure Geschichte an?“ Beteiligt waren aus der AG Bildungspartnerschaft die zuständige Lehrkraft und der Schulsozialarbeiter. Darüber hinaus wurde mit zwei Fachkräften des Dokumentationszentrums Oberer Kuhberg (DZOK), einer Medienpädagogin des Stadtjugendrings und zwei Ulmer HipHop-Künstlern zusammengearbeitet. Der Workshop umfasste mehrere Unterrichtseinheiten, eine Führung durch das KZ Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg und ein dreitägiger Workshop, sowie entsprechende Vorbereitungszeiten.



Bei diesem Workshop wurde den Schüler/innen Gelegenheit gegeben, das erworbene Wissen, ihre Eindrücke und Erfahrungen in zwei Interessengruppen zu verarbeiten. Die eine Gruppe hat, unterstützt von der Medienpädagogin, einen Film produziert. Die andere Gruppe, begleitet von dem HipHop-Künstler, schrieb Rap-Songs. Der Workshop fand in den unteren Räumen des Jugendhauses statt, die für die offene Jugendarbeit vorgesehen sind.

Ein aktuelles Projekt läuft unter dem Arbeitstitel „Rollenbilder im Hip Hop und Rap“ und wurde gemeinsam mit Schule, Schulsozialarbeit und Ebeni Records durchgeführt. Jugendliche sollten sich kritisch mit Texten aus der HipHop - Szene und Rap - Songs auseinandersetzen. Die Landesstiftung Baden - Württemberg hat zu diesem Thema einen Wettbewerb ausgeschrieben. Beim Landeswettbewerb belegten die Schülerinnen und Schüler den 3. Platz.

Als Theaterprojekt fand eine Aufführung mit und durch das Theater in der Westentasche von Goethes „Zauberlehrling“ statt. 20 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-8 beteiligten sich hier.

#### **4.6. Offene Jugendarbeit im Neuen Jugendhaus am Eselsberg**

Das Jugendhaus Eselsberg nahm im Juli 2008 seinen Betrieb auf und kann nun auf sein zweites Betriebsjahr zurückblicken. Die Programmpunkte haben sich so bewährt, dass trotz einer größeren Auswertung nur wenig geändert wurde. Die große Resonanz, die die Eröffnung bei den Kindern und Jugendlichen des Eselsbergs erzeugte, setzte sich auch weiterhin fort.

##### Zielgruppenvielfalt:

Von Anfang an war es Bestandteil des Konzepts möglichst viele verschiedene Zielgruppen zu erreichen und im Haus in Angebote einzubinden. Entsprechend der Konzeption liegt die Hauptzielgruppe zwischen 8 und 16 Jahren. Durch die Verortung auf dem Schulgelände und die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten im Haus ergibt sich die zusätzliche Möglichkeit, Kinder und Jugendliche altersübergreifend anzusprechen.

Folgende Zielgruppen nehmen die derzeitigen Angebote im neuen Jugendhaus an:

- Grundschüler der Adalbert-Stifter-Schule von 6 bis 10 Jahren
- Kinder des Stadtteils von 6 bis 11 Jahren
- Gruppe der "Teenies" von 10 bis 13 Jahren, sowohl im Umfeld des Modellprojekts als auch im restlichen Stadtteil
- Gruppe der 12 bis 16-jährigen, die für Programmangebote zu alt und durch rein offene Angebote weniger gut erreichbar sind
- Gruppe der älteren Jugendlichen mit Migrationshintergrund von 17 bis 19 Jahren

Folgende Angebote werden im wöchentlichen Rhythmus durchgeführt:

- Event- und Design AG (1x Wöchentlich plus Projekte u. Veranstaltungen)
- Mittagstreff für Grundschüler und Jugendliche mit Kreativangeboten/ Klettern und offenem Betrieb (zwei- bis dreimal wöchentlich)
- Kinderkino-Nachmittag für Kinder von 6 bis 12 Jahren(einmal im Monat)
- Kindernachmittagsprogramm "Lazy Tuesday" für 8- bis 11-jährige in Kooperation mit der Begegnungsstätte Fort Unterer Eselsberg
- Werkstatt - AG für Jungen ab 10 Jahren (einmal wöchentlich nachmittags)
- Offener Treff "Living Lounge" für Jgdl. ab 15 Jahren (3x wöchentlich von 17 bis 20 Uhr)
- Offener Mädchentreff in Kooperation mit dem Oberlin-Haus (1x wöchentl. bis 20 Uhr)

### Ferienangebote:

In den Ferien wurde der offene Bereich soweit wie möglich fortgeführt. Die Kooperationsangebote wurden in dieser Zeit aufgrund der geringeren Nachfrage zurückgefahren. Stattdessen hat die Jugendarbeit im Neuen Jugendhaus, gemeinsam mit der Begegnungsstätte Fort Unterer Eselsberg und der Schulsozialarbeit besondere Ferienangebote für Kinder angeboten:

- Einwöchige Kinder-Kochwoche in den Herbstferien (täglich ca.20 Kinder)
- Abenteuerwoche mit fester Betreuung von 8:30 Uhr bis 16 Uhr und verbindlicher Anmeldung in den Pfingstferien (täglich 12 bis 15 Kinder)
- Spielmobilwoche mit "Familiensamstag" ohne Anmeldung als niederschwelliges Angebot (täglich zwischen 50 und 80 Kinder)
- Kinderspielwoche „Indianerwelten“ mit Voranmeldung für ca 15 Kinder

### Projekte in der Bildungspartnerschaft Jugendarbeit / Schule:

Über das Regelangebot und die Ferienangebote hinaus, entwickelte die Jugendarbeit unter wissenschaftlicher Begleitung (WIKO-Projekt des KVJS) spezielle Maßnahmen, die von den beteiligten Institutionen (Offene Jugendarbeit, Adalbert-Stifter-Schule, Jugendhilfeträger Oberlin-Haus, Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit) gemeinsam durchgeführt werden, meist in Partnerschaft von zwei oder drei Institutionen.

Dabei sollen kreative und interdisziplinäre Projekte Synergie-Effekte für alle beteiligten Partner bringen. Im vergangenen Betriebsjahr wurden folgende Projekte fortgeführt und haben sich zu einem regelmäßigen Bestandteil entwickelt:

- Handwerkliches Intensivprojekt "**Bau-AG**" für verhaltensauffällige Schüler, Verbindung von berufsvorbereitendem handwerklichem Training und erlebnispädagogischen Inhalten
- **Klimaprojekt** mit einer Hauptschulklasse, das die im Regelunterricht erlernten Fakten über die globale Erwärmung mit erlebnispädagogischen Inhalten verbindet. Damit kann die offene Jugendarbeit Jugendliche erreichen, die bislang keinen Kontakt zum Jugendhaus hatten. Besonderheit der Maßnahme zwischen Schule und Jugendarbeit war eine dreitägige Autofahrt zu den Gletschern der Silvretta mit Unterbringung in einer Selbstversorger-Hütte und die Bearbeitung thematischer und sozialpädagogischer Fragestellungen (Dieses Projekt wird derzeit für das WIKO Projekt des KVJS ausgewertet)
- Die Bandbreite unseres Erlebnispädagogischen Repertoires konnte weiter ausgebaut werden. So führten wir im vergangenen Jahr neben unserem **Klima Projekt** - Exkursion zu den Alpengletschern auch 2 **Höhlentouren**, ein **Gleitschirmschnupperprojekt**, zwei Ausflüge mit Powerkites (Lenkdrachen) und ein Ausflug zu den Kletterfelsen des Blautales durch – alles in Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit der Adalbert Stifter Schule.



### Rückblick / Ausblick:

Das Jugendhaus/ Modellprojekt Eselsberg setzt sein sehr erfolgreiches erstes Betriebsjahr fort und kann im zweiten Jahr die begonnenen Projekte und Kooperationen verfestigen und erweitern.. Schon jetzt lässt sich in der Kooperation mit Jugendlichen und der Stifterschule eine

gemeinsame Geschichte erkennen, die sich in einer Zunahme der Beziehungsqualitäten verdeutlicht hat. Weitere gemeinsame Angebote sind zwischen allen Bildungspartnern in Planung.

#### **4.7. Mobile Jugendarbeit im Neuen Jugendhaus am Eselsberg**

Auch die 1,0 Personalstelle der Mobilien Jugendarbeit ist im Neuen Jugendhaus am Eselsberg ansässig geworden. Die Stelle, die bis Ende 2008 beim VfB Schwarz-Rot Ulm e.V. angesiedelt war, ist im Januar 2009 mit neuer personellen Besetzung in die Trägerschaft der Stadt Ulm übergegangen. Bedingt durch einen weiteren personellen Wechsel im Januar 2010 war eine Neuorientierung der Mobilien Jugendarbeit am Eselsberg notwendig. So war die erste Zeit geprägt vom Erkunden des Sozialraumes nach Treffpunkten und Räumlichkeiten von Jugendlichen, dem Herstellen eines Überblickes der örtlichen Gegebenheiten und das Bekanntmachen in den vor Ort vorhandenen Gremien und Strukturen.

Als günstiger Ausgangspunkt kristallisierte sich das Jugendhaus am Eselsberg heraus. Die Räumlichkeiten, deren Ausstattung und die Unterstützung durch die Kollegen ermöglichten einen gelingenden Einstieg und ein schnelles Kennenlernen der Jugendlichen im Stadtteil.

Die erreichte Zielgruppe der Mobilien Jugendarbeit besteht derzeit größtenteils aus türkischen männlichen Jugendlichen im Alter von 16-20 Jahren. Diese werden durch Gruppenangebote und offene Abende erreicht, die im Jugendhaus zu festen Zeiten stattfinden. Die Zielgruppe der Mobilien Jugendarbeit weist verschiedenste Problemlagen auf. Diese sind Arbeitslosigkeit, fehlende Perspektiven, Belastungen durch die Herkunftsfamilie, keine verlässlichen zwischenmenschlichen Beziehungen und oftmals Streitigkeiten untereinander.

Eine Gruppe für Mädchen im Jugendhaus wird in Zusammenarbeit mit Jugendarbeit und dem Erziehungshilfeträger derzeit geplant.

Eine weitere Aufgabe der Mobilien Jugendarbeit bestand während der Sommerzeit in der Kontaktaufnahme zu jugendlichen Gruppen auf öffentlichen Plätzen. Hier konnten jedoch die Gruppen, die insbesondere nachts auffällig sind nicht in die Angebote eingebunden werden, da die Jugendlichen größtenteils nur sporadisch auftauchten.

Die Mobile Jugendarbeit arbeitet eng mit dem Jugendhaus zusammen. Dort ist auch der Dienstsitz der Mobilien Jugendarbeit. Die Kollegen haben eine Neugestaltung der Mobilien Jugendarbeit maßgeblich mit unterstützt. Das Büro im Jugendhaus Eselsberg ist jedoch auf Grund der Doppelnutzung Jugendarbeit / Schule als Anlaufstelle um offene Kontaktzeiten für Klientel der Mobilien Jugendarbeit anzubieten nicht geeignet. Deshalb wird derzeit im Fort Unterer Eselsberg in den Räumen der Begegnungsstätte eine Anlaufstelle für Kontaktzeiten eingerichtet, um eine niederschwellige, anonyme und verlässliche Beratung und Einzelfallhilfe anzubieten. Der fachliche Austausch mit den Kollegen in der Mobilien Jugendarbeit findet in regelmäßigen Gesamttreffen aller Beschäftigten in der Mobilien Jugendarbeit statt.

#### **4.8. Begegnungsstätte Fort Unterer Eselsberg**

Seit Herbst 1989 ist die Begegnungsstätte (BFUE) der Stadt Ulm zusammen mit verschiedenen Mitgliedsverbänden des Stadtjugendring Ulm e.V. im Fort Unterer Eselsberg beheimatet und nutzt eine Raumkapazität von 230 Quadratmeter für ihre Aktivitäten.

Die BFUE spricht verschiedenste Altersgruppen unterschiedlicher Nationalitäten im Stadtteil Eselsberg an und wirkt schichtenübergreifend. Die Förderung von Selbsthilfepotentialen und Eigeninitiative ist dabei Leitmotiv. Desweiteren arbeitet die BFUE mit der verbandlichen

Jugendarbeit im Fort eng zusammen und bietet. Im Berichtszeitraum Sept. 09 bis Sept.2010 besuchten insgesamt 5.500 Menschen bei 310 verschiedenen Angeboten die BFUE. Die BFUE ist trotz personeller Beschränkungen seit Jahren ein fester, verlässlicher und geschätzter Bestandteil im Stadtteilleben des alten Eselsberg. Die außergewöhnliche Lage und ihre Nutzung durch unterschiedlichste Gruppierungen in Fremd- und Eigenverantwortung ist die Gewähr, dass das Fort Unterer Eselsberg für viele und unterschiedliche Bevölkerungs- und Altersgruppen offen bleibt.

Regelmäßige wöchentliche Angebote der Begegnungsstätte sind:

Montag:

- Veranstaltungen der Naturfreunde Ulm, Gruppe Freizeit und Kultur.

Dienstag:

- Kijutsu – Selbstverteidigungskurs für Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene.

Mittwoch:

- Internationales Frauenfrühstück veranstaltet von 12 muslimischen Frauen (14-tägig)
- Rasselbande Soziale Gruppenarbeit mit Kindern von 6 bis 13 Jahren (Wöchentlich)
- Theaterworkshop für Jugendliche und junge Erwachsene. (wöchentlich)

Donnerstag:

- Seniorengymnastik .
- Westafrikanischer Trommelkurs

Freitag:

- Südamerikanischer Trommelkurs
- Samstag/Sonntag:
- Fremdvermietungen an Vereine, Organisationen und Privatpersonen

Alle zwei Monate tagt die regionale Planungsgruppe Eselsberg in den Räumlichkeiten der BFUE. Besondere Aktivitäten im Berichtszeitraum waren drei Rockkonzerte organisiert von Jugendlichen für Jugendliche, der traditionelle Adventsflohmarkt mit der Mietergemeinschaft des Fort und die Beteiligung an der Aktion "Ulm räumt auf"

Kooperationen:

Nachstehende Projekte im Stadtteil für Kinder und Jugendliche wurden gemeinsam mit der offenen Jugendarbeit und der Mobilen Jugendarbeit geplant und erfolgreich durchgeführt:

- Spielmobil 2009 unter dem Motto „Piraten und Seeräuber“ am Jugendhaus Eselsberg teil.
- Kochdochwoch während der Herbstferien 2009 im Jugendhaus.
- Kinder-nachmittagsprogramm „Lazy Tuesday“ für 8 bis 12 Jährige.
- Event- und Design AG - Im Rahmen einer SchulAG der Adalbert Stifter Schule planen und organisieren 10 SchülerInnen mit uns zusammen Events für ihre Schule und dem Jugendhaus.
- Ferienfilmwoche während der Osterferien.
- Spielmobil 2010 unter dem Motto „Das große Spectaculum – Kinder spielen Mittelalter“ im Fort Unterer Eselsberg.
- „Im Indianerland“ Sommerferienwoche mit 15 Kindern im Jugendhaus Eselsberg.

Sozialräumliches und kooperatives Handeln und Denken war und ist für die Begegnungsstätte weiterhin Maxime ihres Handelns. Durch die Kooperation mit der Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und dem Erziehungshelferträger Oberlin-Haus Ulm e.V. im Sozialraum ergeben sich weiterhin hoffnungsvolle Perspektiven.

#### **4.9. Gemeinwesenarbeit/ Stadtteilkoordination**

##### Stadtteilbüro und Regionale Planungsgruppe Eselsberg (RPG)

Das Eselsberger Stadtteilbüro ist allgemeine Anlauf- und Kontaktstelle für Anliegen aus Bürgerschaft und Verwaltung, sowie Schnittstelle zwischen Bürgerschaft, städtischer Verwaltung und der RPG. Innerhalb der RPG, werden bekannt gewordene Themenbereiche häufig weiterbearbeitet – nicht selten entwickeln sich daraus eigenständige Interessens- und/ oder Solidargemeinschaften.

Themen aus der Bürgerschaft im Berichtszeitraum waren u.a.:

- Jugendarbeit am Eselsberg
- Schulkindbetreuung – Schließung der Horte und Ausbau der Ganztagesschulangebote
- Straßenbahnbau am Eselsberg
- Sanierung Stifterweg
- Ertüchtigung Berliner Ring
- Eröffnungsfeier des Beachvolleyballfeldes mit einem Hobbyturnier am Eselsberg
- Ladenzeile Stifterweg – Zustand und Belebung
- Mehrgenerationenwohnen
- Projekt: Blickwinkel – wie jung und alt Ihren Stadtteil sehen
- Veröffentlichung eines Stadtteilwegweisers für Senioren
- Initiative: Musik am Eselsberg
- Öffentlichkeitsarbeit der RPG

Daraus entwickelten sich im Berichtszeitraum folgende weiterführende Arbeitskreise, welche zunehmend eigenständig im Rahmen der RPG arbeiten:

- Gründung des AK Begegnung im Advent zur Organisation und Umsetzung der gleichnamigen Veranstaltung,
- Gründung des AK Musik am Eselsberg zur weiterführenden Organisation und inhaltlichen Begleitung der vorangegangenen Initiative,
- Gründung des AK Öffentlichkeitsarbeit.

Kontaktaufnahmen aus der Bürgerschaft erfolgten häufig nach dementsprechenden Artikeln in der Wandzeitung „d'r Eselsberger“, Diskussionen innerhalb der RPG, sowie über Mundpropaganda.

Neben dieser klassischen bürgerorientierten und aktivierenden Arbeit konnte sich die im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit der Maria Sibylla Merian Grundschule initiierte Hausaufgabenhilfe etablieren.

#### **4.10. Hausmanagement des Bürgerzentrum Eselsberg**

Das Hausmanagement des Bürgerzentrums Eselsberg ist mit einer 1,0 Stelle besetzt, die verteilt ist auf zwei Personen. Zudem wird das Hausmanagement außerdem durch den Einsatz einer Praktikantin im Freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) unterstützt, welche unter anderem die Betreuung und das Catering der Veranstaltungen übernimmt.

Das Bürgerzentrum Eselsberg hatte in 2009 an 282 Tagen für Angebote und Veranstaltungen geöffnet. Die Angebote, Kurse, Veranstaltungen und Aktivitäten im Bürgerzentrum wurden von rund 1900 Besuchern monatlich / knapp 23.000 Besuchern/ Jahr angenommen. Insgesamt fanden rund 1100 Veranstaltungen, Kurse, Gruppen etc. statt.

##### Wer veranstaltet:

- 33% der Veranstaltungen wurden durch ehrenamtliche Bürger angeboten
- 32% der Veranstaltungen sind Angebote der vh ulm und der Familienbildungsstätte

- 10% sind Kursangebote durch freie Referenten
- 7% sind Raumbelagungen durch Vereine
- 18% sind Veranstaltungen die von der Stadt Ulm initiiert bzw. durchgeführt werden
- 2% sind Anmietungen von Privatmietern für z.B. Familienfeiern etc.

#### Hauseigene Veranstaltungen:

Unter „hauseigenen“ Veranstaltungen verstehen wir Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich Engagierten durchgeführt werden und nicht in eine eigenständige Durchführung überführt werden konnten, sondern die Unterstützung durch das Hausmanagement benötigen. Darüber hinaus gehören hierzu auch Veranstaltungen, welche in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen, Einrichtungen und Institutionen durchgeführt werden und von öffentlichem Interesse für die Bürger sind, oder welche vom Hausmanagement eigenständig initiiert wurden. Dabei liegt die Beteiligung in der Planung persönlicher Mithilfe bei Durchführung und allen damit in Verbindung stehenden Tätigkeiten.

#### Hauseigene Veranstaltungen im Berichtszeitraum waren

- 06.10.09: Elternforum in Koop. mit der Familienbildungsstätte
- 07.10.09: Herbstmärchen in Koop. mit Ulmer Märchenhaus
- 13.10.09: Elternforum in Koop. mit der Familienbildungsstätte
- 17.10.09: Jubiläumsfest anlässlich 10 Jahre Bürger- und Gemeindezentren Eselsberg
- 10.11.09: Elternforum in Koop. mit der Familienbildungsstätte
- 15.11.09: Familienbrunch (Herbst)
- 17.11.09: Elternforum in Koop. mit der Familienbildungsstätte
- 25.11.09: Dankesessen für bürgerschaftlich Engagierte
- 29.11.09: Familiennachmittag für Kinder mit Down-Syndrom
- 02.12.09: Wintermärchen in Koop. mit dem Ulmer Märchenhaus
- 18.01.10: Kindervorführung „Topolino“ in Koop. mit Eselsberger Kindergärten
- 05.02.10: Gitarrenkonzert „Sanfte Töne“
- 12.02.10: Kinderfasching
- 18.04.10: Familienbrunch (Frühling)
- 21.04.10: Frühlingmärchen
- 07.05.10: Musicalvorführung in Koop. mit der Meriangrundschule
- 08.06.10: Infoabend für Tagesmütter – Koop. mit dem Tagesmütterverein
- 13.06. – 23.06.10: Public Viewing der Vorrundenspiele Deutschlands zur WM  
Elternforum in Koop. mit der Familienbildungsstätte

## **5. Zusammenfassung**

Die Zusammenarbeit in den einzelnen Arbeitsfeldern hat sich seit der Umorganisation des Sozial- und Jugendamtes im Jahr 2005 ständig weiterentwickelt. Der persönliche und regelmäßige fachliche Austausch auf kurzen Wegen befördert den sozialräumlichen Überblick und schnelles Handeln ist möglich. Die Gemeinwesenarbeit und das Hausmanagement wechselten zwar zum 1. Oktober 2009 in die Zuständigkeit der Abteilung ABI, durch das Zusammensein mit der Jugendhilfe unter einem Dach des Bürgerzentrums Eselsberg und die gemeinsame Teilnahme im Sozialraumteam blieb die sozialräumliche Nähe und der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen erhalten.

Mit dem neuen Jugendhaus im Modellprojekt an der Adalbert Stifter Schule ist die Jugendarbeit im Stadtteil Eselsberg präsenter geworden. Alle Bildungspartner profitieren von ihrer Zusammenarbeit. Besonders die gemeinsamen Angebote zwischen Jugendarbeit - Erziehungshilfeträger - Schule - Schulsozialarbeit und Mobiler Jugendarbeit haben zusätzliche Akzente gesetzt, das Spektrum an Angeboten für Kinder und Jugendliche im Stadtteil erweitert und die handelnden Personen sind sich in ihrer Kooperation zuversichtlich näher gekommen.